

Jahresbericht 2023

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat führte im Berichtsjahr 6 Sitzungen durch, der wissenschaftliche Beirat tagte nicht.

Seite 1 / 4

1. Geschäfte

Leitung: Die kompetente und motivierte Museumsleiterin Camilla Minini, ist leider seit dem 29. September 2023 krankgeschrieben.

Der Stiftungsrat wählte als Übergangslösung für die Leitung des Museum Patrizia Guggenheim als Delegierte des Stiftungsrates.

Betriebsanalyse: Ein wichtiges Geschäft des Stiftungsrates war die Analyse des Museumsbetriebs. In den folgenden Jahren sollen Massnahmen ergriffen werden, die den Einsatz der verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen optimieren.

Programm: Der Stiftungsrat genehmigte das Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm für die Jahre 2023/2024 und definierte die Eckpfeiler für die mittel- und längerfristige Planung.

2. Personelles

Der **Stiftungsrat** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Thomas Nievergelt, Präsident

Sigi Asprion, Vizepräsident

Riet Rudolf Campell

Martin Ganzoni

Patrizia Guggenheim

Angelika Luzi-Kaserer

Gast: Direktorin

Dem **wissenschaftlichen Beirat** gehörten im Berichtsjahr an:

Patrizia Guggenheim (Stiftungsrätin, Vorsitz)

Florian Hitz

Madlaina Lys

Ruedi Maag

Christina Sonderegger

Gast: Direktorin

3. Dank

Der Stiftungsrat bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren steten Einsatz im Interesse des Museums.

Ein grosser Dank geht auch an alle Personen und Institutionen, die sich ideell und finanziell für das Wohl des Museums einsetzten und hoffentlich auch weiterhin einsetzen werden. Namentlich sind dies:

- Gemeinden Bever, Celerina, La Punt Chamues-ch, Madulain, Pontresina, S-chanf, Samedan, Sils, Silvaplana, St. Moritz, Zuoz
- Swisslos/Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur
- Familie Malacalza
- Nievergelt&Stöher, Advokatur und Notariat, Samedan

Seite 2 / 4

Direktion

Für die Direktion stand im Berichtsjahr im Vordergrund, die Optimierung des Betriebs fortzusetzen, d.h. bereits beschlossene Massnahmen umzusetzen und weiteres Optimierungspotential zu identifizieren.

1. Sammlung

Dauerausstellung: Das Engadiner Museum ist ein Juwel und in seiner Art einzigartig in der Schweiz. Das Herzstück bilden die stimmungsvollen, bis 500 Jahre alten Stuben, d.h. die historischen Zimmer. Deren gesamte Einrichtung aus der hochkarätigen Sammlung des Museumsgründers Riet Campell wurde behutsam gereinigt und konserviert und inszenatorisch verdichtet. Die Pflege der Sammlung und ihrer Präsentation ist eine Daueraufgabe, die auch im Berichtsjahr aufmerksam wahrgenommen wurde.

Schausammlung: Das Museum verfügt über zu wenig Platz, um alle seine Sammlungsobjekte ausstellen zu können. Deshalb wurden in einigen Bereichen des Museums sogenannte ‚Schausammlungen‘ eingerichtet. Dieses Ausstellungsformat präsentiert die Objekte in stark verdichteter Weise und gewährt damit vertiefte Einblicke in die kulturelle Fülle der Sammlungsbestände des Museums. Beispiele sind: das Naturalienkabinett, die Waffensammlung, die Truhensammlung und die Schausammlung „Riet Campell“.

Kulturgüterportal GR: Das Amt für Kultur des Kantons Graubünden hat in Zusammenarbeit mit verschiedenen kulturellen Institutionen ein zentrales und modernes Kulturgüterportal erstellt. Sammlungsbestände aus kantonalen und nicht-kantonalen Einrichtungen sollen im Portal zusammengeführt und interessierten Kreisen zugänglich gemacht werden. Im Berichtsjahr bediente das Engadiner Museum die Projektleitung „Kulturgüterportal Graubünden“ mit allen erforderlichen Informationen zu seiner Sammlung und beteiligte sich aktiv am Projekt.

2. Sonderausstellungen

Geburtstag Museum Engiadinais

Das Engadiner Museum hat am 15. Juli Geburtstag. Jährlich wird dieser Tag mit einem kleinen Museumsfest gefeiert. Dazu haben wir eine Ausstellung mit historischen Bildern

der Museumsräume gezeigt. Zum Angebot gehörten ein freier Eintritt und eine Spendenaktion.

3. Vermittlung

Führungen für Schulen: Auch im Berichtsjahr wurden Führungen für Schulklassen durchgeführt, die den Engadiner Schulen unentgeltlich angeboten werden. Führungen sind ein Türöffner für weiterführende Kontakte des Museums mit den Schulen.

Kinderworkshop „Guten Morgen Museum“: Dieses neue Angebot bietet Kindern die Möglichkeit mitzuerleben, wie ein Museum am Morgen erwacht und den Tagesbetrieb startet. Abgerundet wird der Workshop mit einem kleinen gemeinsamen Frühstück.

Seite 3 / 4

Führung am Mittwoch

Dieses Angebot bietet kleineren Gruppen auf Voranmeldung eine Führung durch die Dauerausstellung am ansonsten geschlossenen Mittwoch. Dieses Angebot wurde sehr gut aufgenommen.

Öffentliche Führungen: Das Museum bot auch im Berichtsjahr öffentliche Führungen durch alle Sonderausstellungen an.

4. Veranstaltungen

Auch in diesem Berichtsjahr realisierte das Engadiner Museum mehrere Veranstaltungen, die sich thematisch an den Ausstellungen und der Sammlung des Engadiner Museums orientierten:

Opendoors 2023

Der Verein Open Doors Engadin will Architektur bewusst erlebbar machen. Am 24.-25. Juni öffneten herausragende Bauten im Engadin und im Bergell ihre Türen. Interessierte waren eingeladen, unentgeltlich einen Blick hinter die Fassaden dieser Bauten zu werfen und von Experten und Expertinnen sowie Architekten und Architektinnen Hintergrundinformationen aus erster Hand zu erhalten. Das Museum Engiadinais war mit einem Expertengespräch mit Johannes Florin (Denkmalpflege GR) zum Thema „Weiterwachsen“ beteiligt.

Europäische Tage des Denkmals 2023

Immer am zweiten Wochenende im September finden in der ganzen Schweiz die Europäischen Tage des Denkmals statt. Sie sind ein kulturelles Engagement des Europarates und werden von diesem offiziell lanciert. Das Wochenende vom 9. und 10. September stand unter dem Motto „Recycling und Upcycling“. Auch unser Museum beteiligte sich mit Führungen zum genannten Thema an diesem Anlass.

Museumsnacht 2023: Das Engadiner Museum nahm am 22. September auch im Berichtsjahr an der Oberengadiner Museumsnacht teil. Neben Führungen wurde ein Suchwettbewerb für Kinder angeboten.

5. Betrieb

Personelles

Zum Team des Museums gehörten im Berichtsjahr:

Camilla Minini, Museumsleiterin & Kuratorin, 100%

Thomas Kammerlander, Betriebsassistent 100%

Elena Giacometti, Mitarbeiterin Dokumentation 60%

Allegra Giorgi, Mitarbeiterin Administration 40%

Lisa Degiacomi, Betriebsassistentin, 80% (ab. 9. Oktober im Mutterschaftsurlaub)

Marietta Rüz als Praktikantin

Seite 4 / 4

Handbuch:

Die Erarbeitung eines Betriebshandbuchs zur Optimierung des Betriebs wurde abgeschlossen.

Kommunikation

Werbung: Die Bekanntmachung der Angebote des Museums erfolgte im Berichtsjahr weitestgehend über die elektronischen Kanäle: die Website, den monatlich erscheinenden Newsletter, Medienmitteilungen, persönliche Mailings und Social-Media-Kampagnen.

PR: Persönliche Kontakte mit wichtigen Multiplikatoren wie Hotels, Tourismusorganisationen oder Schulen sind im Betriebsjahr gepflegt und systematisch erweitert worden.

Medienecho

Das Museum erzielte im Berichtsjahr ein erfreuliches Medienecho. Regionale und überregionale Medien (Presse, Radio, Fernsehen) haben wiederholt über die Aktivitäten des Museums berichtet, und dies stets anerkennend.

Bondo, 26. April 2024

